

meines Kommens liege einzig und allein in dem, daß Baatü mich gesandt habe.

Am folgenden Tage wurden wir zu Hofe geführt, und ich glaubte, ich könnte wie in unserem Lande barfuß gehen, weshalb ich auch die Schuhe ausgezogen hatte. Wer nun aber zu Hofe kommt, muß einen Bogenschuß weit vor Erreichen der Residenz des Chans absteigen, und die Pferde und die Burschen, die die Pferde besorgen, bleiben da zurück¹²⁾. Als wir deshalb da abgestiegen waren und unser Führer sich zur Wohnung des Chans begeben hatte, erschien dort ein Bursche aus Ungarn, der uns, das heißt unseren Orden, erkannte. Und als uns die Leute rings umstanden und uns, hauptsächlich wegen unserer Barfüßigkeit, wie Wundertiere anstauten und fragten, ob wir denn (inskünftig) auch ohne unsere Füße auskommen zu können glaubten — denn nach ihrer Meinung mußten wir sie so (durch Erfrieren) ehestens (ein für allemal) einbüßen —, da stand ihnen dieser Ungar (301) Rede und Antwort¹³⁾, indem er ihnen von den Regeln unseres Ordens erzählte. Nun kam, uns zu sehen, der Groß-Sekretär¹⁴⁾ (Reichskanzler), der ein nestorianischer Christ war und nach dessen Rat fast alles geschieht. Er betrachtete uns aufmerksam und rief den Ungarn herbei, den er Vieles fragte. Alsdann wurde uns gesagt, wir sollten uns in unsere Herberge begeben.

Kapitel XXXII.

Eine christliche Kapelle und der Mönch Sergius.

Indem wir zurückkehrten, gewahrte ich vor dem äußersten Ende des Hoflagers gegen Osten, zwei Armbrust-

¹²⁾ Auch nach Carpini Übs. S. 238 standen die Pferde etwa zwei Bogenschuß weit vom kaiserlichen Zelt. Und Radloff I, 526 berichtet von den Kasak-Kirgisen: „Jeder der sich einem Aule des Sultans nähert, steigt eine Strecke vor demselben vom Pferd und geht auf die Jurte zu, indem er das Tier am Zaume führt.“

¹³⁾ Daß sie nämlich gemäß der Ordensregel in Nachahmung des armen Lebens Christi barfuß gingen. Vergleiche Jakob von Vitry, Hist. occid. 32 (bei Gieseler II, 2, 325): „Die Minoriten werden je zwei und zwei ausgesandt zur Predigt. Als die Armen Christi tragen sie weder Beutel noch Tasche auf der Reise, noch Brot; auch haben sie keine Schuhe an den Füßen.“ Vgl. Lukas 10, 4.

¹⁴⁾ Er hieß Bulgai; vgl. Rec. IV, 322.